

mündlichen Bericht des zweiten Ausschusses über die Verzichtleistung des zum Abgeordneten gewählten Kaufmann Zschweigert. Der Abg. König wird statt des für heute entschuldigten Berichterstatters Biedermann das Ausschussgutachten mündlich vortragen.

Berichterstatter Abg. König: Meine Herren! Der im 45. Wahlbezirk zum Abgeordneten der zweiten Kammer gewählte Kaufmann Zschweigert in Plauen, dormalen in Zürich, zeigte der Kammer unterm 19. Januar an, daß er sich veranlaßt sehe, die Erklärung wieder zurückzunehmen, die auf ihn gefallene Wahl zum Abgeordneten annehmen zu wollen; daß er vielmehr auf seinen Eintritt in die Kammer verzichte. In der Kammer Sitzung vom 29. Januar wurde hierauf beschloffen, das Präsidium zu beauftragen, dem Kaufmann Zschweigert zuvörderst den jetzigen Stand der Wahlangelegenheit mitzutheilen und ihn zur sofortigen Erklärung darüber aufzufordern, ob er auch jetzt noch bei seiner Resignation auf die Wahl als Abgeordneter zur zweiten Kammer beharre, nachdem in der Sitzung vom 23. Januar von dem Herrn Staatsminister D. Zschinsky der Kammer die Mittheilung gemacht worden war, daß, nach nun angeordneter Aufhebung des gegen Zschweigert erlassenen Steckbriefs, der Erlassung der Missive an denselben kein Hinderniß mehr im Wege stehe. In Folge dieser von dem Präsidium geschehenen Aufforderung und Mittheilung hat Zschweigert in einer am 19. Februar eingegangenen und in der Sitzung desselben Tages an den zweiten Ausschuss gewiesenen Eingabe unter Rücksendung der ihm inzwischen zugegangenen Missive bestimmt erklärt, daß er auf die im 45. Wahlbezirk auf ihn gefallene Wahl verzichte. Haben nun dem Ausschusse wenigstens einige der von ihm hierfür angeführten Gründe beachtungswerth geschienen und ist bisher die freie Entschließung des Gewählten, betreffs der Ablehnung der ständischen Function als eines Ehrenamtes als ausreichender Grund seiner Entlassung erachtet worden, so beantragt nunmehr der zweite Ausschuss: „die Kammer wolle die Verzichtleistung Zschweigert's auf die von ihm im 45. Wahlbezirk angenommene Wahl als Abgeordneter der zweiten Kammer in Gemäßheit §. 36 des provisorischen Wahlgesezes genehmigen, und der Staatsregierung von diesem Beschlusse wegen der nun im gedachten Bezirke zu veranstaltenden Neuwahl Mittheilung machen lassen.“

Präsident Cuno: Wollen Sie, was nach der Landtagsordnung bei mündlichen Vorträgen in der Regel geschehen soll, sofort über den Gegenstand berathen? — Einstimmig Ja.

Präsident Cuno: Begehrt Jemand das Wort? — Da sich Niemand meldet, richte ich sofort die Frage auf das

Ausschussgutachten. Dasselbe geht dahin: „die Kammer wolle die Verzichtleistung Zschweigert's auf die von ihm im 45. Wahlbezirk angenommene Wahl als Abgeordneter der zweiten Kammer in Gemäßheit §. 36 des provisorischen Wahlgesezes genehmigen und der Staatsregierung von diesem Beschlusse wegen der nun im gedachten Bezirke zu veranstaltenden Neuwahl Mittheilung machen lassen.“ Pflichten Sie diesem Gutachten des Ausschusses bei? — Einstimmig Ja.

Präsident Cuno: Es wird unverweilt die nöthige Mittheilung an das Gesamtministerium befördert werden. Weiter steht auf unserer Tagesordnung die Wahl eines Mitgliedes in den außerordentlichen Ausschuss für das deutsche Verfassungswerk. Ich ersuche Sie, die Wahlzettel zu schreiben.

(Es gehen 62 Wahlzettel ein. Ohne eine absolute Stimmenmehrheit zu erreichen, erhielt Abg. Wagner aus Dresden 26, Schwedler 24, Kalb 5, Wigand 3, Rosenhauer 2, Klinger und Baumgarten Jeder 1 Stimme. Nachdem dieses Resultat von dem Präsidium der Kammer eröffnet worden, schritt man zur zweiten Wahl, zu welcher ebenfalls 62 Stimmzettel eingingen. Die absolute Stimmenmehrheit von 34 Stimmen erhielt Abg. Wagner aus Dresden, während diesmal Abg. Schwedler 26, Wigand und Baumgarten Jeder 1 Stimme erhielten.)

Präsident Cuno: Diesmal ist eine absolute Mehrheit von 34 Stimmen für den Abg. Wagner aus Dresden erlangt worden. Derselbe ist also als gewählt zu betrachten. Die meisten Stimmen nach ihm, und zwar 26, hat Abg. Schwedler erhalten. Wir haben nun noch ein Mitglied zum zweiten Ausschuss zu wählen.

(Dies geschieht. — Nach Einsammlung und Auszählung der Stimmzettel:)

Mit absoluter Stimmenmehrheit ist gewählt der Abg. Biesler; er hat 32 Stimmen, nächst ihm der Abg. D. Schwarze deren 30. Wir sind mit unserer heutigen Tagesordnung zu Ende. — Die nächste Sitzung, meine Herren, wird gehalten den 19. März Vormittags 11 Uhr; Gegenstände der Tagesordnung sind: 1) Bericht des ersten Ausschusses über den Antrag des Abg. Cuno, die Justizreorganisation betreffend. 2) Bericht des vierten Ausschusses über die Petition des Stadtraths zu Dederan, die Vergütung der Militairverpflegung betreffend. — Die Sitzung ist geschlossen.

Ende der Sitzung 1 Uhr 25 Minuten.

Mit der Redaction provisorisch beauftragt: Ed. Gottwald. — Druck von B. G. Teubner.

Letzte Absendung zur Post: den 20. März 1850.